

GEMEINDEVERSAMMLUNG



Protokoll der ordentlichen Versammlung

Datum/Zeit	Freitag, 3. Dezember 2021, 20.00 - 21.27 Uhr
Ort	Sporthalle Rötschmatte, Ins
Stimmberechtigte	96
Vorsitz	Stucki Kurt
Protokoll	Boss Martin
Stimmzählende	Reist Markus (Chef), Reubi Therese, Corrocher Michel

Es wird auf Schutzkonzept COVID-19 hingewiesen: Stuhlabstand 1.5 m, generelle Maskentragpflicht (Ausnahme: Personen die an der Versammlung sprechen), Personalblatt für Contact-Tracing (wird nach 14 Tagen vernichtet), Abstand beim Verlassen der Versammlung.

Die Einladung zur Gemeindeversammlung ist mit Publikation im Anzeiger für die Region Erlach vom 29. Oktober und 3. Dezember 2021 und durch Aufschaltung auf der Website der Gemeinde öffentlich bekannt gemacht worden. Zudem haben alle Haushalte die Einladung mit der ausführlichen Botschaft per Post erhalten.

Stimmberechtigt sind Schweizerbürgerinnen und -bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und seit mindestens drei Monaten in Ins Wohnsitz haben.

Heute Abend entschuldigt ist Gemeinderätin Ruth Jakob.

Anwesend ohne Stimmrecht sind: Hostettler Christian (Finanzverwalter) und Löffel Marc (Gemeindevorsitzer-Stv.). Gegen ihre Anwesenheit werden keine Einwände erhoben.

Das Stimmrecht einer anwesenden Person wird nicht bestritten.

Der Gemeindepräsident weist auf die wichtigsten Vorschriften hin und erläutert den Ablauf bei Wortmeldungen und Beratungen. Insbesondere macht er auf die sofortige Rügepflicht aufmerksam.

Folgende Traktandenliste wurde publiziert. Gegen deren Reihenfolge werden keine Einwände erhoben.

1. Protokoll
2. Budget 2022; Genehmigung
3. Beschaffung Pionierfahrzeug Feuerwehr; Kredit
4. Bekanntmachungen
5. Verschiedenes

1. Protokoll

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. Oktober 2021 lag vom 29. Oktober 2021 bis 29. November 2021 in der Gemeindeschreiberei öffentlich auf und war erstmals auf der Website der Gemeinde einsehbar. Aus Datenschutzgründen wurden die Namen der Votanten im Internet anonymisiert. In der Botschaft war publiziert, dass keine Einsprachen eingegangen sind. Das stimmt so nicht. Zwischen dem Erstellen des Botschaftstextes und dem Druck ist eine Eingabe zum Text eingelangt. Leider ist es entgangen, dies vor dem Druck zu korrigieren, wofür wir um Entschuldigung bitten.

Während der Auflagefrist ist eine Eingabe gegen den Inhalt des Protokolls eingegangen. Dabei handelte es sich um eine Präzisierung der Aussage *einer stimmberechtigten Person** im Traktandum Verschiedenes, die wie folgt korrigiert werden konnte: "80% des mobilen Datenverkehrs werden innerhalb von Gebäuden erzeugt." Der Gemeinderat hat das Protokoll an seiner Sitzung vom 2. Dezember 2021 mit dieser Änderung genehmigt. Das korrigierte Protokoll ist auf der Website der Gemeinde einzusehen.

Das Protokoll der heutigen Gemeindeversammlung liegt vom 17. Dezember 2021 bis 17. Januar 2022 in der Gemeindeschreiberei öffentlich auf und ist gleichzeitig auf der Website der Gemeinde einsehbar. Während der Auflagefrist kann beim Gemeinderat schriftlich gegen das Protokoll Einsprache erhoben werden.

2. Budget 2022; Genehmigung

Bericht

Gemeinderat Anton Bumann: Das Budget soll dem Gemeinderat, der Verwaltung und den Kommissionen helfen, auch im nächsten Jahr mit dem Geld haushälterisch umzugehen. Es soll quasi als finanzielle Richtschnur dienen. Eine Zusammenfassung des Budgets 2022 ist in der Botschaft zur Gemeindeversammlung enthalten. Das detaillierte Budget 2022 ist auf der Website der Gemeinde und bei der Finanzverwaltung verfügbar. Das Budget 2022 wurde nach HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2) erstellt. Seit 1.1.2016 gilt HRM2 für alle Gemeinden im Kanton Bern. Das Budget 2022 wurde auf der Grundlage des Budgets 2021 und der Erfolgsrechnung 2020 erstellt. Die Abschreibungsdauer für das alte Verwaltungsvermögen wurde auf 12 Jahre festgesetzt und das Lohnsummenwachstum auf 1 %. Bei den Einkommenssteuern der natürlichen Personen wurde mit einer Zuwachsrate von 2.6 % gegenüber dem Budget 2021 gerechnet (kant. Planungsempfehlung). Das Budget der Erfolgsrechnung (Allgemeiner Haushalt - früher Steuerhaushalt) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF - 318'000.-- ab. Die Steueranlage bleibt bei 1.63 Einheiten und die Liegenschaftssteuer bei 1.2 ‰. Es sind Nettoinvestitionen von CHF 5.307 Mio. geplant. Die Schulden (Allgemeiner Haushalt und Spezialfinanzierungen) nehmen um CHF 2.3 Mio. zu (sofern alle geplanten Investitionen tatsächlich ausgeführt werden). Per Ende 2022 wird ein Bilanzüberschuss (bisher Eigenkapital) von CHF 2.89 Mio. erwartet. Das Eigenkapital nach Abschluss per 31.12.2020 beträgt CHF 3'626'228.46. Das entspricht nicht ganz CHF 1'000.-- je Einwohner. Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Bestand per 31.12.2020	CHF 3'626'228.46
<u>Budget 2021</u>	<u>CHF - 415'000.00</u>
Bestand per 31.12.2021 *	CHF 3'211'228.46
<u>Budget 2022</u>	<u>CHF - 318'000.00</u>
Bestand per 31.12.2022 *	CHF 2'893'228.46

* Das Rechnungsergebnis 2021 ist nicht berücksichtigt.

Dies entspricht ca. 5.7 Steueranlagezehnteln, was gemäss Kanton ein guter Wert ist.

Beim Personalaufwand gibt es gegenüber dem Budget 2021 einen Anstieg um ca. CHF 96'000.--. Gründe dafür sind das Lohnwachstum von 1% (mehrere junge Mitarbeitende im ordentlichen Lohnanstieg) sowie höheren Kosten für Betreuung Tagesschule, Bibliothek und Schulliegenschaften. Auch wurden Verrechnungen in Spezialfinanzierungen überprüft und angepasst.

Beim Sachaufwand ist eine Zunahme von ca. CHF 1'098'000.-- gegenüber dem Budget 2021 zu verzeichnen. Dies vor allem bei den Spezialfinanzierungen. Hier entstand ein Mehraufwand von CHF 660'000.-- wegen höherer Einkaufspreise für Strom und Gas sowie dem Austausch von Strom- und Wasserzählern. Daneben gab es diverse kleinere Veränderungen.

Im Budget 2022 ist ein Aufwandüberschuss von CHF 318'000.-- geplant. Es ist ein gutes, realistisches aber sportliches Budget. Drei zentrale Einflussgrössen mit entsprechenden Unsicherheiten sind: Entwicklung der Steuereinnahmen infolge der Pandemie, Entwicklung der Lastenausgleichszahlungen und tatsächliche Realisierung der geplanten Investitionen. Die Rechnungsabschlüsse der vergangenen Jahre waren in der Regel besser als die entsprechenden Budgets, da meistens ausserordentliche Erträge verbucht werden konnten (z.B. aufgrund von Mehrwertabschöpfungen oder Neubewertung von Finanzvermögen).

Das Ergebnis der Erfolgsrechnung präsentiert sich wie folgt:

Allgemeiner Haushalt	Aufwandüberschuss	CHF - 318'000.00
Spezialfinanzierung Feuerwehr	Aufwandüberschuss	CHF - 22'389.00
Spezialfinanzierung Wasserversorgung	Aufwandüberschuss	CHF - 43'515.00
Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	Ertragsüberschuss	CHF 40'564.00
Spezialfinanzierung Abfallentsorgung	Aufwandüberschuss	CHF - 26'850.00
Spezialfinanzierung Elektrizitätsnetz	Aufwandüberschuss	CHF - 104'340.00
Spezialfinanzierung Elektrizitätswerk	Aufwandüberschuss	CHF - 209'700.00
Spezialfinanzierung Gasversorgung	Aufwandüberschuss	CHF - 10'230.00

Die Spezialfinanzierungen sind in sich abgeschlossene Sonderrechnungen, deren Ergebnisse durch entsprechende Einlagen oder Entnahmen aus dem Eigenkapital der betreffenden Spezialfinanzierung ausgeglichen werden. Es ist geplant, dass im Jahr 2022 alle Spezialfinanzierungen mit Ausnahme der Abwasserentsorgung mit einem Aufwandüberschuss abschliessen, was jeweils zu einer Verringerung des entsprechenden Eigenkapitals führt.

Alle Spezialfinanzierungen zusammen weisen einen Aufwandüberschuss von CHF 376'460.-- aus. Alle Spezialfinanzierungen verfügen aber über ein relativ hohes Eigenkapital, so dass diese Ergebnisse keinesfalls besorgniserregend sind (z.B. Energieversorgung ca. CHF 1.8 Mio.).

Bei den Netto-Aufwänden der Erfolgsrechnung stechen vor allem die Bildung und die Soziale Wohlfahrt heraus. Die Aufwände werden grösstenteils über Lastenausgleich und Verteilschlüssel zugeteilt, so dass die Gemeinde keinen direkten Einfluss darauf hat. Die übrigen Positionen sind in ihrem Ausmass in den letzten drei Jahren ziemlich ausgeglichen. Bezüglich deren Entwicklung wird in den Bereichen "Öffentliche Sicherheit", "Kultur und Freizeit", "Verkehr" sowie "Umwelt und Raumordnung" eine leichte Zunahme erwartet, während in der "Allgemeinen Verwaltung" mit einem tieferen Aufwand gerechnet wird.

Für das Jahr 2022 sind Nettoinvestitionen von total CHF 5.3 Mio. vorgesehen. Dies gemäss dem Finanzplan den der Gemeinderat im Frühjahr 2021 überarbeitet und genehmigt hat. Die grössten Investitionsvorhaben sind:

Investitionsbeitrag ARA (Kosten CHF 3'000'000.-- abzügl. Beiträge Kanton CHF 1'200'000)	CHF	1'800'000.00
Sanierung Ryfweg	CHF	600'000.00
Sanierung Rotary-Brücke (Kosten CHF 750'000 abzügl. Beiträge CHF 400'000.--)	CHF	350'000.00
Projekt Neubau OSZ	CHF	300'000.00

Es ist wichtig zu wissen, dass es sich hierbei um Planwerte handelt und die meisten Investitionen noch nicht bewilligt sind. Wahrscheinlich können nicht alle davon im Jahr 2022 realisiert werden. Die Kredite der grösseren Investitionen müssen vor der Realisierung von der Gemeindeversammlung genehmigt werden.

Es folgt ein kurzer Ausblick auf die folgenden Jahre, gemäss dem vom Gemeinderat genehmigten Investitions- und Finanzplan 2022 - 2026. Alle wissen: Je weiter in die Zukunft geplant wird, umso grösser sind die Unsicherheiten und umso schwieriger wird es, genau zu planen. Die Ergebnisse der Finanzplanung dienen nur der Information. Es wird darüber an der Gemeindeversammlung nicht abgestimmt.

Die geplanten Nettoinvestitionen 2022 - 2026 sind:

In Tausend CHF	2022	2023	2024	2025	2026
Allgemeiner Haushalt	2'243	3'910	12'500	9'800	3'300
SF Feuerwehr	100	700	0	0	0
SF Wasserversorgung	200	550	900	250	50
SF Abwasserentsorgung	2'469	3'000	1'707	500	0
SF Abfallbeseitigung	0	0	0	0	0
SF Elektrizitätsnetz	295	315	115	0	95
SF Gasversorgung	0	0	0	0	0
Total	5'307	8'475	15'222	10'550	3'445

Speziell zu erwähnen sind beim Allgemeinen Haushalt die Sanierung der Schulliegenschaften, der Neubau des Oberstufenzentrums und die Realisierung des Wasserbauplans, bei der Spezialfinanzierung Wasserversorgung der Ausbau und die Sanierung des Wassernetzes und bei der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung der Investitionsbeitrag an den ARA-Verband. Die Investitionen werden in den Jahren 2024 und 2025 somit stark ansteigen (Finanzierung Oberstufenzentrum) und dann im Jahr 2026 auf CHF 3.4 Mio. zurückgehen.

Zur Erfolgsrechnung 2022 - 2026:

Über die ganze Planungsperiode wurde mit der gleichbleibenden Steueranlage von 1.63 Einheiten gerechnet.

In Tausend CHF	2022	2023	2024	2025	2026
Allgemeiner Haushalt	- 318.0	- 183.0	- 259.0	- 702.0	- 748.0
SF Feuerwehr	- 22.4	- 62.4	- 65.0	- 68.0	- 70.9
SF Wasserversorgung	- 43.5	- 23.4	- 31.2	- 38.0	- 43.8
SF Abwasserentsorgung	40.6	64.1	55.1	50.8	49.0
SF Abfallbeseitigung	- 26.9	- 27.8	- 29.9	- 32.7	- 35.5
SF Elektrizitätsversorgung	- 314.0	- 299.1	- 322.1	- 347.8	- 376.7
SF Gasversorgung	- 10.2	- 13.3	- 17.8	- 24.0	- 30.2
Total	- 694.4	- 544.9	- 669.9	- 1'161.7	- 1'256.1

Bei der Spezialfinanzierung Elektrizitätsversorgung wird mit steigenden Einkaufspreisen für Strom gerechnet. Hingegen wird weiterhin eine konstante Tarifpolitik angestrebt.

Im Allgemeinen Haushalt schlagen sich in den Planjahren 2025 und 2026 vor allem die Folgekosten der Investitionen in die Schulliegenschaften (Abschreibungen, Zinsen auf das Fremdkapital, Unterhalt), in den Ergebnissen stark nieder. Die Aufwandüberschüsse dieser Planungsperiode können aber durch Entnahme aus den finanzpolitischen Reserven und durch das Eigenkapital gedeckt werden. Das Eigenkapital beträgt am Ende der Planungsperioden immer noch CHF 1.7 Mio. (Planwerte).

Antrag

Der Gemeinderat und die Finanzkommission beantragen,

- die Steueranlage auf 1.63 Einheiten festzusetzen (wie bisher)
- die Liegenschaftssteuer auf 1,2 ‰ des amtlichen Wertes festzusetzen (wie bisher)
- Genehmigung Budget 2022 bestehend aus:

In CHF	Aufwand	Ertrag
Allgemeiner Haushalt Aufwandüberschuss	15'203'560	14'885'560 318'000
SF Feuerwehr Aufwandüberschuss	387'700	365'311 22'389

SF Wasserversorgung Aufwandüberschuss	949'415	905'900 43'515
SF Abwasserentsorgung Ertragsüberschuss	1'079'436 40'564	1'120'000
SF Abfallbeseitigung Aufwandüberschuss	309'350	282'500 26'850
SF Elektrizitätsnetz Aufwandüberschuss	1'771'310	1'666'970 104'340
SF Elektrizitätswerk Aufwandüberschuss	1'139'700	930'000 209'700
SF Gasversorgung Aufwandüberschuss	665'230	655'000 10'230

Gemeinderat Bumann steht zusammen mit dem Gemeinderat und Finanzverwalter Christian Hostettler zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Er dankt allen Gemeinderäten und den Kommissionen für die gute, konstruktive Mitarbeit bei der Budgetierung. Besonderen Dank geht an die Mitglieder der Finanzkommission sowie an den Finanzverwalter Christian Hostettler. Sie haben alle vorsichtig, aber zukunftsorientiert für die Gemeinde gearbeitet.

Diskussion

Die Diskussion wird eröffnet. Keine Wortmeldungen.

Beschluss

Einstimmig wird das Budget 2022 genehmigt.

3. Beschaffung Pionierfahrzeug Feuerwehr; Kredit

Gemeinderat Martin Schöni: Die Feuerwehr braucht ein neues Pionier-Fahrzeug. Der alte Benz muss ersetzt werden. Dieser Mercedes Benz mit Jahrgang 1980 war das erste Feuerwehrauto im früheren Amt Erlach. Heute wird das Fahrzeug als Ölwehrfahrzeug eingesetzt. Mit diversen alten Zivilschutzanhängern mit verschiedenem Elementar-Werkzeug ist das nicht mehr zeitgemäss. Das Kommando hat seit längerer Zeit darüber nachgedacht, wie die Einsätze und Übungen für Elementarereignisse sinnvoll bewältigt werden können. Die Feuerwehrkommission hat eine Beschaffungsgruppe eingesetzt mit Leuten aus der Mannschaft und der Führung. Namentlich handelt es sich dabei um Reto Jakob, Michael Schindele, Philipp Gugger und Daniel Fawer. Die Gruppe hat sich intensiv mit dem Problem auseinandergesetzt und in der Basis bei Übungen und Einsätzen nachgefragt, was aus Sicht der Personen, welche mit den Fahrzeugen und Geräten arbeiten, sinnvoll ist. In der Feuerwehrkommission wurde monatlich informiert wie es um das Projekt steht. Es stellte sich heraus, dass ein grosses Fahrzeug benötigt wird, mit grosser Mannschaftskabine und viel Platz für den Transport von fixem und mobilem Material. Für das umfangreiche und zum Teil schwere Material ist eine Hebebühne erforderlich. Auch die Feuerwehr muss die SUVA-Vorschriften einhalten können. Mit den geplanten Modulwagen ist man flexibel was Material und Werkzeug betrifft. Das Fahrzeug darf nur mit einem Führerausweis der Kategorie C oder C1 gefahren werden, die Feuerwehr ist aber in der glücklichen Lage, mehr als genug Leute mit dem nötigen Ausweis zu haben. Natürlich ist es sinnvoll, wenn ein Fahrzeug von gleichem oder ähnlichem Fahrzeugtyp wie die zwei grösseren Fahrzeuge beschafft wird. Dies macht es einfacher für die Fahrer. Gemeinderat Schöni versichert, dass das ganze Geschäft sehr seriös ausgearbeitet worden ist. Er dankt der Beschaffungsgruppe und der Feuerwehrkommission für die gute Arbeit. Die Bürger sind dankbar, wenn bei einem Elementarereignis wie Sturm oder Wasserschäden die Feuerwehr schnell vor Ort ist und kompetent intervenieren und helfen kann. Für das neue Fahrzeug ist im Magazin genügend Platz vorhanden, auch das wurde abgeklärt. Mit Hilfe von Gemeindeschreiber Martin Boss wurde das Ausschreibungsverfahren auf der Beschaffungsplattform SIMAP mit detailliertem Pflichtenheft ausgearbeitet. Auf die Ausschreibung hin sind vier Offerten eingegangen. Diese wurden von der Beschaffungsgruppe mit Unterstützung von Fachexperten geprüft und bewertet. Das ideale Fahrzeug wurde im An-

gebot der Firma Vogt aus Oberdiessbach gefunden. Mit dieser Firma hat man seit Jahren gute Erfahrungen gemacht. Es gibt diverse andere Fahrzeuge von diesem Lieferanten, was Vorteile beim Unterhalt und Support bringt. Die Kosten sind hoch, das ist dem Gemeinderat bewusst. Das Fahrzeug kostet CHF 524'000.--, die zusätzliche Ausrüstung CHF 79'000.--. Für Infrastruktur, Sitzungsgelder und Reserve sind CHF 37'000.-- vorgesehen. Der Kreditantrag beläuft sich somit auf CHF 640'000.--. Die Spezialfinanzierung Feuerwehr verfügte per 31.12.2020 über ein Eigenkapital von CHF 740'000.--. Im Finanzplan 2022 - 2026 sind CHF 700'000.-- für den Ersatz des Ölwehrfahrzeuges enthalten. Als ehemals aktives Mitglied der Feuerwehr kann Gemeinderat Schöni ganz hinter dem Projekt stehen.

Antrag

Der Gemeinderat und die Feuerwehrkommission beantragen, für die Beschaffung des Pionierfahrzeuges einen Kredit von CHF 640'000.-- zu bewilligen.

Diskussion

Die Diskussion wird eröffnet. Keine Wortmeldungen.

Beschluss

Einstimmig wird für die Beschaffung des Pionierfahrzeuges ein Kredit von CHF 640'000.-- bewilligt.

4. Bekanntmachungen

Laufende Bauprojekte

Gemeinderat Thomas Wenk: In einer Gemeinde sind immer verschiedene Projekte in Arbeit, für die von den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung oder an der Urne grössere Kredite bewilligt wurden. Gerne nutze ich die Gelegenheit, Ihnen heute Abend einige Informationen zum Stand der wichtigsten laufenden Vorhaben aufzuzeigen.

Anschluss ARA Marin

Der Anschluss unserer Abwasserentsorgung an die ARA in Marin ist ein interessantes, aber auch ziemlich anspruchsvolles Vorhaben. Dank dem sehr positiven Ergebnis der Urnenabstimmungen in den Gemeinden Ins und Müntschemier vom 13.06.2021 stehen nun die Signale auf grün und die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten für das Bauprojekt laufen weiter. Eine Herausforderung ist die Bewilligung des Projekts durch die kantonalen Stellen. Im September haben wir die notwendigen Unterlagen beim zuständigen Amt für Wasser und Abwasser zur Vorprüfung eingereicht. Als erstes Zwischenergebnis liegt die Leitverfügung jetzt vor: Alle beteiligten Amts- und Fachstellen, sowie weitere Involvierte, wie z.B. die BLS oder die Gemeinde Gampelen, sind nun aufgefordert, bis zum 14.01.2022 ihren Amts- und Fachbericht abliefern. Wir hoffen natürlich, dass diese Prüfungen keine unerfreulichen Überraschungen bringen und wir zusätzliche Bereinigungsgespräche führen müssen. Anschliessend folgt eine 30-tägige öffentliche Auflage in den Gemeinden Müntschemier, Ins und Gampelen, und im besten Fall – wenn keine Einsprachen eingehen - erhalten wir den Gesamtbauentscheid bis Ende April 2022. Daneben stehen im Moment die Vorbereitungen für die Ausschreibungen der Bauarbeiten im Vordergrund. Es ist vorgesehen, die Submissionen für die wichtigsten Objekte noch in diesem Monat auszulösen. Vorgesehen ist, mit dem Bau der neuen Pumpwerke im Sommer 2022 zu beginnen und die Leitung nach Marin möglichst im Winter 2022/2023 zu erstellen. Die Zukunft wird allerdings zeigen, ob wir mit diesem Plan auch tatsächlich durchkommen. Zusätzlich haben in der Zwischenzeit die Initianten für den Aufbau eines Wärmeverbunds eine Anfrage an den ARA Verband gestellt, ob die Erstellung einer neuen Wärmetransportleitung mit dem Bau der neuen Abwasserleitung nach Marin koordiniert werden kann. Wir werden diese Anfrage sorgfältig prüfen, so dass im Falle einer Realisierung bei der Projektierung möglich werdende Synergien optimal genutzt werden können. Dabei dürfen für das ARA Projekt aber keine wesentlichen Verzögerungen oder Mehrkosten entstehen.

Einbau Trennsystem Gampelengasse

Die Erneuerungen an den Abwasserleitungen der Gampelengasse im Bereich zwischen dem Erlachkreisel und dem Mettletschachen konnten vor einigen Wochen abgeschlossen werden. Das Saubere Wasser aus dem Quartier wird jetzt in den Mettletschachen geleitet und nicht mehr der ARA zugeführt. Es gab dabei zwar einige Überraschungen - wie das üblich ist, wenn wir an Leitungen arbeiten, die seit

längerem im Untergrund versteckt sind - trotzdem konnten die Arbeiten im Rahmen des Zeit- und Kostenplans abgewickelt werden. Als Strassenbelag ist an einigen Stellen der Gampelengasse vorläufig eine etwas grobe Tragschicht eingebaut - nach einer Setzungszeit wird das Projekt dann gleichzeitig mit der Sanierung des Deckbelags durch den Kanton abgeschlossen, voraussichtlich im Sommer 2022.

Erneuerung Rötschmattenweg

Als nächster Schritt wurde die Erneuerung des Rötschmattenwegs in Angriff genommen, die Arbeiten für die erste Etappe sind angelaufen. Die Bauinstallationen sind aufgebaut, Sondagen der genauen Lage von Werkleitungen durchgeführt und die Vorbereitungen für einen neuen Anschluss einer Abwasserleitung in der Bielstrasse laufen zurzeit. Zusätzlich wird auf der Seite des Werkhofs neben dem Feuerwehrdepot eine provisorische Zufahrt für Anwohner und Baustellen erstellt. Der dazu nötige Kieskoffer wird nach dem Abschluss der Arbeiten wieder entfernt. Es kann aber nicht vermieden werden, dass während den Bauarbeiten Einschränkungen und Sperrungen des Durchgangs notwendig sind. Wir danken für das Verständnis dafür. Über die Festtage wird eine Winterpause eingelegt – anschliessend gehen die Arbeiten je nach Witterung weiter. Die erste Etappe bis zum Rebstockweg muss bis Anfang Juni 2022 abgeschlossen sein – damit während dem kantonalen Jodlerfest 2022 keine offene Baustelle besteht. Die weiteren Etappen zwischen dem Rebstockweg und den Sportanlagen folgen dann im Sommer und Herbst 2022.

Sanierung Rotarybrücke

Wie bereits kommuniziert, war die Sanierung der Rotarybrücke durch eine Auflage der Gemeinde Mont Vully blockiert. In der Zwischenzeit ist eine grosszügige Spende der schweizerischen Rotarier eingetroffen, damit ist der Weg frei, die Arbeiten zu starten. Wir planen diese im Frühjahr 2022 zu erledigen - zwei Jahre später als ursprünglich vorgesehen. Dabei wird sich zeigen, wie stark sich die Schäden in der Zwischenzeit entwickelt haben. In jedem Fall sind wir optimistisch, dass das berühmte Bauwerk ab dem Frühjahr 2022 den vielen Passanten für lange Zeit zu Verfügung steht.

Weihnächtliches / Forst

Gemeinderat Martin Freund: Am Samstag, 18. Dezember 2021, von 09.00 - 11.30 Uhr, können beim Oberstufenschulhaus an der Dorfstrasse wiederum einheimische Tannenbäume aus dem Inser Wald gekauft werden. Kommt vorbei und sucht euren Wunschbaum aus. Die Botschaft zu dieser Versammlung enthielt auf der zweitletzten Seite einen Bestellschein für einheimisches Brennholz, mit dem man sich wohlige Wärme in die Stube holen kann. Details finden Sie auf dem Bestellschein. Die Bestellung kann telefonisch oder per E-Mail erfolgen. Dann noch ein Ausblick auf das kommende Jahr: Es ist am Samstag, 11. Juni 2022 ein Öffentlichkeitstag, eine Outdoor-Veranstaltung, zu den Themen Land- und Forstwirtschaft und zum Naturschutz geplant. Unter dem Motto "Land nutzen, pflegen und schützen" soll ein Einblick in die aktuellen Themen von Land- und Forstwirtschaft und Naturschutz gegeben werden. Und zum Schluss noch dies: Wegen Corona ist der Wald ein deutlich wichtigerer Erholungsraum geworden. Viel mehr Leute suchen und geniessen den Ausgleich in unserem vielfältigen Wald. Es soll wissenschaftlich erwiesen sein, dass bereits ein "Waldbad" von 2 Stunden die Stresshormone für eine Woche lang spürbar senkt. Probieren Sie es aus, und bleiben Sie gesund.

Mobilfunkantennen

Gemeindepräsident Kurt Stucki: *Eine stimmberechtigte Person** hat beim Gemeinderat Ins Anfragen zum Thema Mobilfunkantennen gestellt und um Beantwortung an der Gemeindeversammlung gebeten. Wir kommen dem Wunsch nach und beantworten die Fragen hier wie folgt:

Anfrage 1: "Zu meiner Überraschung habe ich im Frühling 2021 festgestellt, dass an der Müntschemiergasse 24 in Ins eine 4G-Mobilfunk-Antenne betrieben wird. Ich beantrage, dass der Gemeinderat über das Baugesuch, dessen Bewilligung sowie über Eigentümer und Betreiber der Anlage informiert."

Antwort: Bei dieser Anlage handelt es sich um keine 4G-Mobilfunk-Antenne, sondern lediglich um eine sogenannte Pico-Zelle mit einer sehr kleinen Sendeleistung, welche durch die Swisscom betrieben wird. Dies ist ein Signalverstärker der vor ca. 5 Jahren auf Wunsch der Bürobetreiberin in diesem Gebäude installiert wurde. Das war notwendig aufgrund des schwachen Natel-Empfangs im Innern der Büroräume, weil die Natels innerhalb des Gebäudes nicht genutzt werden konnten. Solche Sendeantennen mit einer Sendeleistung von 6W oder kleiner benötigen keine Beurteilung der Fachstelle NIS und können im Meldeverfahren erstellt werden. Gemäss Auskunft der Betreiberin musste für diese Anlage keine Bewilligung eingeholt werden, weshalb die Gemeinde Ins dazu kein Baugesuch beurteilt und somit auch keine Baubewilligung erteilt hat.

Anfrage 2: "Ich beantrage, dass der Gemeinderat darüber informiert, in welcher Art der Brief vom 17. Juni 2021 der Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion des Kantons Bern zum Thema adaptive Antennen die Bewilligungspraxis für Mobilfunk-Anlagen in der Gemeinde Ins beeinflusst."

Antwort: Bei diesem Brief handelt es sich um einen Brief der Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion des Kantons Bern an die Antennenbetreiber und die Regierungsstatthalterämter. Die Gemeinden wurden vom Kanton im Oktober 2021 entsprechend informiert. Baugesuche zu Mobilfunkantennen werden für die Gemeinde Ins durch das Regierungsstatthalteramt behandelt und gegebenenfalls bewilligt. Somit sind diese Weisungen für das Regierungsstatthalteramt und nicht direkt für uns bestimmt.

5. Verschiedenes

*Eine stimmberechtigte Person** gibt Neuigkeiten zum Baugesuch für die Mobilfunkantenne auf dem Alterszentrum bekannt. Die Baudirektion hat die Baubewilligung des Regierungsstatthalteramtes aufgehoben. Aufgrund der Stellungnahme der OLK hat die Swisscom einen Projektänderungsantrag eingereicht. Dieser muss nun neu ausgeschrieben werden. Die Änderung sieht vor, anstelle einer Gesamtumrandung, jede der 3 Antennen einzeln mit Zylindern aus Kunststoff zu kaschieren. Für ihn steht aber der Schutz der Gesundheit klar vor dem Schutz des Ortsbildes. Mobilfunk ist schädlich für die Gesundheit und für die Umwelt. Das Projekt ist respektlos für die BewohnerInnen des Alterszentrums, die AnwohnerInnen und für die 10% elektrosensiblen Menschen. Er bittet deshalb den Gemeinderat, seinen Entscheid vom 6.9. 2018 zu überdenken und seine Zustimmung zu einer Mobilfunkanlage auf dem Alterszentrum zu widerrufen. Er ist überzeugt, dass ein Regulativ nötig ist, das die Kommunikationsinfrastruktur (Kabelnetz, Mobilfunk) in der Gemeinde Ins regelt. Er stellt den **Antrag**, dass der Gemeinderat für die nächste Gemeindeversammlung ein Traktandum "Inser Kommunikationsinfrastruktur" traktandiert und ein erstes gesundheitsverträgliches Konzept zur Kommunikationsversorgung der Gemeinde präsentiert.

Gemeindepräsident Kurt Stucki sichert zu, dass der Gemeinderat seinen Entscheid im Zusammenhang mit der Projektänderung überprüfen wird. Darüber ob der Antrag erheblich erklärt wird oder nicht, wird anschliessend abgestimmt.

*Eine stimmberechtigte Person** erkundigt sich, ob es weitere geplante Mobilfunkprojekte in der Gemeinde gibt, die noch geheim gehalten werden. Gemeindepräsident Stucki sind keine weiteren Projekte bekannt. Weiter möchte sie wissen, warum der Vertrag zwischen Swisscom und Alterszentrum geheim ist. Gemeindepräsident Stucki erklärt, dass die erwähnten Vertragspartner Stillschweigen über den Inhalt des Vertrags vereinbart haben. Die Gemeinde ist nicht Vertragspartner, sie hat den Vertrag lediglich als Grundeigentümerin mitunterzeichnet.

*Eine stimmberechtigte Person** stellt fest, dass der Gemeinderat die Versammlungsgeschäfte in 55 Minuten durchgebracht hat. Es sind knapp 100 Personen hier, viele davon arbeiten in Kommissionen mit und wissen wieviel Arbeit geleistet wird. Inzwischen wissen wir, wohin man sich betreffend Mobilfunkantennen wenden muss. Er bittet um konstruktive Beiträge im Verschiedenen. Es kann nicht an jeder Gemeindeversammlung wieder dieses Thema gebracht werden; man dreht sich im Kreis. Nächstes Jahr sind Wahlen, für welche man auf eine Liste gehen kann. Die Arbeit im Gemeinderat ist nicht einfach.

*Eine stimmberechtigte Person** antwortet, er sei im letzten Jahr mit Kollegen mit Vertretern des Gemeinderates zusammgekommen für ein konstruktives Gespräch und dem Angebot einer Zusammenarbeit für die Ausarbeitung eines Regulativs. Es ist nichts dabei herausgekommen. Das Phänomen 5G ist neu, man darf das Feld nicht der Swisscom überlassen.

Abstimmung: Gemeindepräsident Stucki schliesst die Diskussion und lässt über den Antrag *einer stimmberechtigten Person** abstimmen. Für den Antrag sprechen sich 25 Stimmberechtigte aus, 60 Stimmberechtigte lehnen den Antrag ab. Damit ist der Antrag unerheblich und wird nicht weiterverfolgt.

*Eine stimmberechtigte Person** erkundigt sich nach der Art der Datenübermittlung bei den neuen Smart Metern (Gas-, Wasser- und Stromzähler): Gemeinderat Graf erklärt, die Daten können per Funk, per Leitung oder von Hand abgelesen werden. Dort wo im nächsten Jahr die ersten Zähler ersetzt werden müssen, wird mit den Leuten gesprochen und geschaut, welches an diesem Standort die optimale Lösung ist. Die Art der Datenübermittlung wird individuell geprüft.

*Eine stimmberechtigte Person** möchte, dass in Ins ein Kunststoff-Recycling eingeführt wird. Sie und die Grüne Partei wären dafür dankbar.

Gemeinderat Wenk erklärt, die ESKO beobachte dieses Thema aufmerksam. Ein ESKO-Mitglied besuchte bereits ein entsprechendes Seminar. Zurzeit ist die Energiebilanz für das Recycling höchst umstritten. Es besteht die Gefahr einen grossen Aufwand zu betreiben, bei relativ geringem Nutzen. Ziel muss primär sein, den Kunststoff-Abfall zu reduzieren und ihn später gut zu recyceln. Wenn die ESKO überzeugt ist, dass es eine gute Lösung gibt, dann wird die Einführung des Kunststoff-Recyclings in der Gemeinde ernsthaft geprüft.

*Eine stimmberechtigte Person** erinnert an das im Zusammenhang mit der Ortsplanungsrevision erstellte Raumentwicklungskonzept. In diesem war vorgesehen, dem Berner Energieabkommen (BEakom) beizutreten. Wie ist der Stand?

Gemeinderat Graf informiert, die EW-Kommission und der Gemeinderat hätten kürzlich ein dafür spezialisiertes Büro eingeladen. Nebst BEakom gibt es auch das Label Energiestadt. Zurzeit wartet man auf eine konkrete Offerte. Aber der Aufwand ist gross und es wird sehr viel Papier produziert. Entscheidender ist die Umsetzung konkreter Projekte.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Gemeindepräsident Stucki weist auf die Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme mit der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat hin. Er dankt allen Beteiligten für den schönen Tannenbaum vor dem Gemeindehaus und auch allen, die im vergangenen Jahr mitgeholfen haben, die Gemeindegeschäfte zu bearbeiten.

Die Versammlung wird geschlossen.

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG
Der Präsident: Der Sekretär:

* Bei der im Internet veröffentlichten Protokollversion werden die Votanten nicht namentlich erwähnt (Datenschutz).